

Jugendfußball im Rhein/Ahr-Kreis

Kempenich-Engeln. „Einfach den Hörer in die Hand nehmen und anrufen, ehe das Kind in den Brunnen gefallen ist“, forderten Kreisjugendleiter Ronny Jäckel und Kreisspruchkammer-Vorsitzender Andreas Lung die an der Halbzeittagung in der Vulkanstube in Kempenich-Engeln teilnehmenden Vereinsvertreter auf, öfter miteinander zu kommunizieren. „Manchen Ärger und auch viele Euros würde man sich sparen, wenn man im Vorfeld miteinander reden würde“, ergänzte Horst Setzepfandt, der für die Turniere und Freundschaftsspiele sowie neuerdings auch für die Organisation der Hallenrunde verantwortlich zeichnet.

Als Beispiele für einen intensiveren gegenseitigen Austausch wurde das Herausfinden der Stammspielereigenschaft in der Endphase der Saison herausgestellt, die Stellungnahme des Vereins nach Bestrafung mit Roter Karte oder bei der Schlechtwetterregelung. Dazu passend der Hinweis von Werner Grosse (TuS Hausen): „Horst Setzepfandt kann man wirklich immer fragen, der bleibt keine Antwort schuldig.“ Gleiches gilt übrigens auch für die anderen Funktionsträger auf Kreisebene. Vieles hat sich zum Positiven hin entwickelt, wie den Berichten der Staffelleiter zu entnehmen war. Jäckel für die A- und B-Jugend, Elmar May für E- bis C-Junioren und Ralf Dünchel für F-Jugend und Bambinis sprachen unisono von einer nahezu konflikt und problemlosen Vorrunde.

Die Rück- oder Play-off-Runde beginnt im März, ausgenommen die F-Junioren, die erst im April wieder im Freien kicken. Dann werden 110 Mannschaften in 15 Staffeln aktiv werden. Von der Idee, ein „Superturnier“ mit den meisten dieser gemeldeten Teams noch im März zu veranstalten, wurde Abstand genommen. Besser sei es, dieses Demo-Event an den Anfang der nächsten Saison zu stellen, um neu hinzukommende Trainern und Betreuer mit dem Modus der neuen Spielform vor Ort realitätsnah vertraut zu machen. Die Staffeln sind inzwischen alle neu erstellt, die Spielpläne online verfügbar. Noch bis zum 18. Februar besteht die Chance, Spiele kostenfrei zu verlegen. Die Endspiele um die E- und D-Junioren-Kreismeisterschaft werden am 8. Juni in Mertloch ausgetragen. Einen Tag später findet die Mini-EM für E-Jugendteams statt, zur Qualifizierung auf Kreisebene sind noch Meldungen bis zum 10. Februar möglich. Saisonabschluss ist für den 7./8. Mai vorgesehen, nur die F-Jugend spielt weiter bis in den Juni hinein.

Gut geklappt hat es auch beim Hallenwettbewerb. Insgesamt wurden 14 Turniere ausgetragen, an denen 138 Mannschaften teilnahmen und dabei in 517 Einzelbegegnungen mehr als 95 Stunden (fast vier Tage) lang kreisweit in acht verschiedenen Sporthallen aktiv waren. Die Sieger in den einzelnen Altersstufen haben das Ticket gelöst für die Mitte Februar stattfindenden Rheinlandmeisterschaften. Das Kinderkrebs-Turnier der E-Junioren wird am 10. März traditionell in Mayen über die Bühne gehen. Kreisvorsitzender Dieter Sesterheim macht sich Sorgen, dass die entstehenden Gebühren Vereine von einer Teilnahme abhalten könnten. Daher schlug er vor, sich vor der nächsten Runde Gedanken zu machen, wie man die Kosten minimieren kann.

Das aber wird Aufgabe des neuen Jugendausschusses sein, der beim Kreisjugendtag am 19. April im Engelter Bahnhof gewählt wird. Nicht mehr kandidieren wird Elmar May, der sich nach 21 Jahren neu orientieren möchte. Gesucht wird nach wie vor ein Jugendstaffelleiter für A- bis C-Junioren. Doch damit nicht genug, denn auch bei den Schiedsrichtern wird es laut Sesterheim gravierende personelle Veränderungen geben. Wie sich der neue Vorstand zusammensetzen wird, entscheidet sich beim Kreistag, der im Juni ansteht. Mit nachlassender Bereitschaft zur Übernahme eines Ehrenamts haben aber auch Vereine zu kämpfen. Laut Grosse spielt man in Hausen sogar mit dem Gedanken, wegen fehlender Betreuer eine Aufnahmesperre für Jugendliche zu verhängen. (hjs)

Bildzeilen

Lediglich rund 20 Vereine aus dem Fußballkreis Rhein/Ahr waren bei der Jugendleitertagung in Engeln vertreten

Foto: Hans-Josef Schneider (k-hjs030224)